

KLEINE MINIONS – GROSSER SPASS

# ICH - EINFACH UNVERBESSERLICH

MIT DEN STIMMEN VON JAN DELAY & OLIVER ROHRBECK

AB 30. SEPTEMBER IN COOLEM 

ILLUMINATION

[www.unverbesserlich-film.de](http://www.unverbesserlich-film.de)

UNIVERSAL PICTURES



Mit kreativem  
Filmwettbewerb!  
Einsendeschluss:  
15. Dezember 2010

Ideen für den Unterricht

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

jedem von uns ist sicherlich schon einmal ein Mensch begegnet, der sich unverschämt, respektlos und überaus egoistisch anderen gegenüber verhalten hat. So ein Schuft ist auch Gru, die Hauptperson in dem animierten 3D-Film „ICH – Einfach unverbesserlich“. Doch „einmal Schurke“ heißt nicht gleich „immer Schurke“, denn auch ein Schurke hat ein Herz ...

Das witzige Animationsabenteuer bietet eine ganze Fülle an spannenden und gesellschaftlich relevanten Themen, die sich wunderbar in den Unterricht integrieren lassen, besonders in die Fächer Deutsch, Gesellschaftslehre, Ethik und Kunst. Gemeinsam mit unserem Partner Universal Pictures International Germany nehmen wir den Filmstart am 30. September 2010 zum Anlass, eine Schulkampagne rund um die Themen Leben in der Familie, Leben in der Gesellschaft sowie Wissenschaft und Technik zu starten. In der Broschüre geben wir Ihnen Unterrichtsideen an die Hand, mit denen Sie den Film vor- und nachbereiten und seine Inhalte im Unterricht vertiefen können. Die Aufgaben richten sich an die Klassen 5-7 ➔ und 8-10 ➔. Wählen Sie die Aufgaben ganz nach Bedarf, Interesse und Kenntnisstand Ihrer Klasse aus, kombinieren Sie sie neu oder setzen Sie eigene Akzente.

Darüber hinaus laden wir alle Schülerinnen und Schüler ein, selbst einen Film zu produzieren und sich am kreativen Filmwettbewerb zu beteiligen! Auf die Gewinner warten attraktive Preise.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern packende und erkenntnisreiche Unterrichtsstunden!

Ihre  
Stiftung Lesen



### Inhalt

„ICH – Einfach unverbesserlich“ – Filmbeschreibung	3
Unterrichtsimpulse	
Geborgenheit, Geschwister, Erziehung – Leben in und mit der Familie	4
Freundschaft, Gut versus Böse – Leben in unserer Gesellschaft	6
Wissenschaft und Technik – Fortschritte und Risiken für unsere Gesellschaft	8
Ideenbörse: filmische Arbeit	10
Wettbewerbsaufruf	11
Lesetipps	12

### Sondervorführungen

Möchten Sie sich mit Ihrer Klasse den Film im Kino ansehen? Fragen Sie direkt im Kino Ihres Ortes nach Vormittags- oder Schulvorstellungen. Bei der Organisation helfen Ihnen gern auch:

Irmgard Kring, [irmgard.kring@nbcuni.com](mailto:irmgard.kring@nbcuni.com),  
Tel.: 030 - 210 19-333, Fax: 030 - 210 19-199  
(Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg,  
Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen,  
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein,  
Thüringen)

Maike Linhof, [maike.linhof@nbcuni.com](mailto:maike.linhof@nbcuni.com),  
Tel.: 069 - 66 98 19-45, Fax: 069 - 66 66-509  
(Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfa-  
len, Rheinland-Pfalz, Saarland)

# „ICH – Einfach unverbesserlich“ – Filmbeschreibung

Gru ist verschroben und der weltbeste Oberschurke. Als solchem stehen ihm viele technische Innovationen und Hilfsmittel zur Verfügung, um die Menschheit zu quälen. Er wohnt in einem düsteren Haus mitten in einem gepflegten Vorort. Bei der Umsetzung seiner Schurkenpläne hat Gru ordentlich Unterstützung: den schrulligen Wissenschaftler Dr. Nefario und eine ganze Armee von „Minions“, gelben Zwergenwesen. Seine Schurkenstreiche möchte Gru mit dem größten Verbrechen der Menschheitsgeschichte krönen: der Entführung des Mondes! Dafür braucht er einen Schrumpfstrahler, der jedoch leider nicht seine Erfindung ist. Also muss er ihn stehlen. Doch Gru hat die Rechnung ohne seinen verrückten Schurken-Konkurrenten Vector gemacht, der ihm den Schrumpfstrahler wieder abluchst. Und in Vectors hochgesicherte Villa ist einfach kein Reinkommen. Als Gru die drei Waisenmädchen Margo, Edith und Agnes eines Tages wie selbstverständlich in Vectors Villa marschieren sieht, hat er einen seiner genialen Einfälle ... Doch dieser Einfall stellt ihn vor die bislang größte Herausforderung seines Lebens: die der Vaterrolle. Denn die drei liebenswerten Mädchen finden, dass Gru der ideale Papa für sie wäre. Mit störrischer Zuneigung krepeln die Schwestern das Leben des Oberschurken ordentlich um ...

## Charaktere



**Gru** – weltbestes Superbösewicht, der dank der drei Waisenmädchen das Gute in sich entdeckt (Synchronsprecher: Oliver Rohrbeck)

**Margo** – fürsorgliche älteste Schwester, die anderen Menschen misstraut und davon überzeugt ist, dass sich die Mädchen nur aufeinander verlassen können (Synchronsprecherin: Friedel Morgenstern)

**Vector** – technikverliebter Schurke, der in seinem hochmodernen Haus die nächsten Verbrechen plant (Synchronsprecher: Jan Delay)

**Agnes** – unschuldige jüngste Schwester, die sich verzweifelt danach sehnt, geliebt zu werden und selbst viel Liebe schenkt (Synchronsprecherin: Sarah Kunze)



**Edith** – neugieriges und vorlautes Mädchen, das alle Grenzen ausstestet und nichts lieber will, als Grus hochgefährliches Waffen-Arsenal auszuprobieren (Synchronsprecherin: Derya Flechtner)



**Dr. Nefario** – blitzgescheiter und schrulliger Wissenschaftler, der 24 Stunden schuftet, um seinem Chef die neuesten Entwicklungen der Fahrzeug- und Waffenbranche zu präsentieren (Synchronsprecher: Peter Groeger)

**Minions** – umtriebige gelbe Wesen, die Grus nicht allzu clevere, aber treue Crew bilden und ihm nicht selten als Crash-Test-Dummies dienen



Offizielle Website zum Film: [www.unverbesserlich-film.de](http://www.unverbesserlich-film.de)

# Geborgenheit, Geschwister, Erziehung – Leben in und mit der Familie

Margo, Edith und Agnes leben in einem Waisenheim, weil sie keine Eltern mehr haben. Doch die Schwestern wünschen sich sehnlichst eine Familie. Zumal sie sich im Heim nicht wohl fühlen, denn die Waisenheimleiterin Miss Hattie wendet zum Teil fragwürdige Erziehungsmethoden an. Als Gru die Mädchen aus egoistischen Motiven adoptiert, beginnt das Familienleben zunächst alles andere als einfach. Die störrische Zuneigung der Mädchen zahlt sich jedoch aus und die neue Familie findet schließlich eine vertrauensvolle Form des Zusammenlebens.

## Bedeutung von Familie

In einigen Jahren wirst du wahrscheinlich von zu Hause ausgezogen sein. Auch wenn du dann nicht mehr mit deinen Eltern unter einem Dach wohnst, bleibt ihr trotzdem eine Familie. Möglicherweise hast du in 10-20 Jahren auch deine eigene Familie gegründet. Aber was bedeutet eigentlich *Familie*?

↘↗ Finde in Nachschlagewerken oder im Internet die Bedeutung von Familie heraus und schreibe deine eigene Definition auf.



## Werbefamilien

Reale Familien sind häufig anders als die Familien, die wir aus Büchern oder aus der Werbung kennen: Der Zuschauer bekommt eine fröhliche, glückliche Familie – oft im klassischen Rollenverständnis – vorgestellt, die gemeinsam am Frühstückstisch sitzt, zusammen in den Urlaub fährt usw. Aber wie mag es der Werbefamilie gehen, wenn sie nicht vor der Kamera steht?

↘↗ Sammelt Werbeanzeigen aus Zeitschriften, in denen Familien vorkommen.

↘ Überlege: Wie sind diese Werbefamilien dargestellt? Fertige eine Collage an, die deinen Eindruck besonders gut widerspiegelt. Hängt eure fertigen Collagen an die Wand und besprecht sie gemeinsam.

↗ Betrachte deine gesammelten Werbeanzeigen und schau dir ganz bewusst Werbespots im Fernsehen an: Wie wird Familie dort dargestellt? Welche Absicht hat Werbung in diesen Fällen? Schreibe einen kurzen Bericht über deine Beobachtungen.



## Familienstrukturen früher

Im Laufe der Jahrhunderte hat sich der Begriff *Familie* enorm gewandelt: Bestehende Strukturen haben sich verändert oder aufgelöst bzw. sind nicht mehr so bedeutsam wie früher.

↘↗ Informiere dich in Geschichtsbüchern und im Internet. Finde heraus, wie Familien in früheren Jahrhunderten zusammenlebten. Stelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu heute fest und berücksichtige dabei zum Beispiel Familiengröße, Rollenverständnis, Funktion der einzelnen Familienmitglieder, Art und Ort der Unterhaltung, Verhältnis der Familienmitglieder zueinander, Umgang miteinander, Wohnumgebung etc.

↘ Trage deine Ergebnisse in Stichpunkten zusammen und erstelle mithilfe von Abbildungen und Fotos ein Wandplakat, das bildlich und textlich eine „typische“ Familie aus der Vergangenheit darstellt.

↗ Schließt euch zu Gruppen von fünf bis acht Personen zusammen. Jede Gruppe repräsentiert eine Familie: Welche Familienmitglieder hat eure Familie? Welche Rollen nehmen die einzelnen Familienmitglieder ein? Jede/r von euch versetzt sich in eine der Personen aus der Familie. Denkt euch eine Szene aus dem Familienalltag aus und entwickelt Dialoge für ein Rollenspiel, das ihr euren Mitschülern vorführen könnt.

## Zusammenleben

Das Zusammenleben in der Familie ist nicht immer einfach. Es gibt viel Spaß, aber auch Konflikte und Ärger. Die Familie ist ein sensibles Gleichgewicht. Das gilt sowohl für Familien, in denen Kinder mit ihren leiblichen Eltern zusammenleben als auch für Familien mit Pflegeeltern.

- ➔ Denke in Stillarbeit darüber nach, was das Zusammenleben in deiner Familie fördert und was es belastet. Notiere deine Gedanken.
- ➔ Nach der Stillarbeit entsteht eine Diskussion in der Klasse. Die Ergebnisse aus der Stillarbeit sind sehr persönlich. Deshalb können eigene Erfahrungen in die Diskussion einfließen, sie kann jedoch auch mit allgemeinen Argumentationen ohne persönlichen Bezug geführt werden.



## Familienregeln

Damit Familie funktioniert, ist es wichtig, Rituale und Regeln einzuhalten, die das Miteinander positiv bestimmen.

- ➔➔ Welche Rechte und Pflichten hast du? Erstelle eine Liste der Regeln innerhalb deiner Familie. Anschließend besprecht ihr, wozu die Regeln gut sind und welchen Sinn sie machen.

## Aufwachsen ohne Eltern

Wenn ein Kind bei uns – aus welchem Grund auch immer – keine leiblichen Eltern mehr hat, wird immer jemand gefunden, der sich um das Kind kümmert, damit es möglichst geborgen aufwachsen kann. Dafür sorgt der Staat. Das können zum Beispiel Verwandte sein, Pflegeeltern oder staatliche Institutionen.

- ➔ Auch in SOS-Kinderdörfern finden Kinder ohne Eltern ein Zuhause. Recherchiert in Partnerarbeit nach dem Ursprung und der Funktion von SOS-Kinderdörfern. Belegt die Arbeit in den Dörfern anhand von Beispielen und erstellt eine Power Point Präsentation.
- ➔ Eine Adoption kann sowohl für ein Kind als auch für die Adoptiveltern ein Segen sein. Warum? Informiere dich über Adoption: Was bedeutet sie? Wie funktioniert sie und welche Bedingungen sind an eine Adoption geknüpft? Unterfüttere deine Ergebnisse nach Möglichkeit mit einem Beispiel. Kennst du selbst jemanden, der adoptiert wurde oder adoptiert hat? Komme mit dieser Person ins Gespräch. Präsentiere deine Ergebnisse.



## Erziehungsmethoden

- ➔➔ Sammelt typische Redensarten von Erwachsenen, mit denen sie Kinder und Jugendliche ermahnen oder ermuntern. Erstellt aus den Notizen eine Wandzeitung und besprecht eure Ergebnisse.
- ➔➔ Was erwarten deine Eltern von dir und was erwartest du von deinen Eltern? Überlege zunächst selbst und befrage dann deine Eltern. Sprecht gemeinsam über die evtl. doch unterschiedlichen Erwartungshaltungen. Welche Eigenschaften hältst du/halten deine Eltern für wichtig?

# Freundschaft, Gut versus Böse – Leben in unserer Gesellschaft

Für Gru ist es normal, Waffen einzusetzen, um seine Ziele zu erreichen. Nervt ihn beispielsweise die Schlange im Coffee-Shop, gefriert er die Kunden kurzerhand mit seinem Eisstrahler. Soziale Kompetenz fehlt ihm und seine Mitmenschen sind ihm völlig egal – Hauptsache er bekommt, was er möchte. Auch mit seinem Nachbarn hat er ständig Streit. Aber selbst Oberschurken können sich ändern, denn auch in ihnen verbirgt sich Menschlichkeit.



## Der erste Eindruck

Vielleicht hast du auch schon einmal einen Menschen kennen gelernt, von dem du auf den ersten Blick „nicht begeistert“ warst. Im Laufe der Zeit hat sich dein Eindruck aber gewandelt und du bist inzwischen mit dieser Person richtig gut befreundet.

↘↗ Woran lag diese „Abneigung auf den ersten Blick“?  
Schreibe eine Art Tagebuch-Notiz.

## Freundschaft

Jeder Mensch braucht Freunde. Einen guten Freund oder eine gute Freundin zu haben, mit dem/der man Glück und Unglück teilen kann, macht unser Leben schön und wertvoll. Aber es ist gar nicht so leicht, einen „echten“ Freund zu finden. Und wie schmerzhaft es ist, einen Freund oder eine Freundin zu verlieren, hast du vielleicht auch schon erfahren.

↘↗ Wie ist dein bester Freund oder wie soll deine beste Freundin sein? Schreibe einen Brief an ihn/sie und sage ihm/ihr, was für dich an ihm/ihr wichtig ist und warum du gerne mit ihm/ihr befreundet bist. Wer möchte, liest seinen Brief der Klasse vor.

↗ Welche Freundschaften kennst du aus Filmen und Büchern? Welche Herausforderungen müssen sie bestehen? Erstelle eine Tabelle!

↘↗ Sammelt gemeinsam an der Tafel Redensarten, die euch an Freundschaft erinnern, zum Beispiel „Mit jemanden durch dick und dünn gehen.“. Diskutiert darüber, was diese Redensarten für euch und eure besten Freunde bedeuten!

## Nachbarn

Egal, ob du in einer Mietwohnung oder in einem Einfamilienhaus lebst, bestimmt gibt es dort auch Nachbarn. Wie ist euer Verhältnis zu ihnen? Über was könnte man sich mit seinem Nachbarn streiten bzw. über was könnte sich euer Nachbar bei euch aufregen?

↘↗ Bildet Kleingruppen und teilt die Rollen auf. Entwickelt pro Gruppe ein Streitgespräch zu einem Thema und denkt euch Dialoge zwischen den Nachbar-Parteien aus. Jedes Streitgespräch soll mit einer Problemlösung enden.

↗ Lies dir das Gedicht unten durch. Findest du Parallelen zum Film?

### Die Nachbarskinder (Wilhelm Busch)

Wer andern gar zu wenig traut,  
Hat Angst an allen Ecken;  
Wer gar zu viel auf andre baut,  
Erwacht mit Schrecken.

Es trennt sie nur ein leichter Zaun,  
Die beiden Sorgengründer;  
Zu wenig und zu viel Vertraun  
Sind Nachbarskinder.

## Gut versus Böse

In jedem Menschen steckt gleichzeitig etwas Gutes und Böses. Welche Merkmale besonders prägnant zum Vorschein kommen, hängt von vielen Faktoren ab, zum Beispiel von der Erziehung oder den Lebensumständen.

➡🔗 Sammelt gemeinsam an der Tafel Geschichten, Filme oder Serien, in denen Gut gegen Böse kämpft, zum Beispiel Tom gegen Jerry. Wählt schließlich einen Film aus, den ihr gemeinsam schaut. Vergleich den Film mit „ICH – Einfach unverbesserlich“: Gibt es Ähnlichkeiten in der Darstellung von Gut und Böse? Wo sind die Unterschiede?



## Macht

Gru besitzt viele materielle Gegenstände, mit denen er seine Macht demonstriert. Doch sein zunehmender Besitz geht mit dem Verfall seiner moralischen Werte einher. Er ist so mit der Entwicklung und Beschaffung neuester technischer Geräte und Waffen für die Erreichung seiner verbrecherischen Ziele beschäftigt, dass ihm nicht auffällt, wie allein er ist und wie er seinen Mitmenschen schadet.

➡ Was bedeutet für dich Macht? Was bedeutet für dich (materieller) Besitz? Diskutiert diese Begriffe im Plenum! Findet Beispiele für eure Thesen.

➡ Überlegt gemeinsam: Macht Macht auf Dauer glücklich? Schreibe einen Aufsatz zu diesem Thema.

## Waffeneinsatz

➡ Schau dich auf den Websites [www.time4teen.de](http://www.time4teen.de) (Rubrik „time4rules“) und unter [www.polizei.hessen.de](http://www.polizei.hessen.de) (Rubrik „Café Blaulicht“) um. Auf beiden Seiten findest du Informationen über Waffen. Beantworte folgende Fragen:

- Was wird unter legalen, was unter illegalen Waffen verstanden?

- Beurteile die Behauptung: „Man braucht eine Waffe, um sich zu verteidigen!“

Besprecht eure Ergebnisse und Gedanken in der Klasse. Erstellt Aktionsplakate gegen den Einsatz von Waffen. Klärt, ob ihr eure Plakate irgendwo in der Schule aufhängen dürft, gut sichtbar für alle Schülerinnen und Schüler.



# Wissenschaft und Technik – Fortschritte und Risiken für unsere Gesellschaft

Gru beschäftigt einen eigenen Wissenschaftler, der für ihn Waffen entwickelt, die auf dem neuesten Stand der Technologie sind. Sowohl Gru als auch Vector setzen ihre Waffen zu ihrem eigenen Nutzen ein, ohne Rücksicht auf andere Menschen. Für den aktuellen Clou, die Entführung des Mondes, braucht es ein ganz besonderes Gerät, einen Schrumpfstrahler. Doch der muss erst einmal mithilfe von Grus Minions-Armee gestohlen werden. Dass die Entführung des Mondes weitreichende Folgen für die gesamte Erde hat, darüber denkt Gru nicht nach.

## Mond und Erde

Was wäre, wenn es Gru tatsächlich gelänge, den Mond für immer zu entführen? Welche Konsequenzen hätte das für unseren Planeten? Gäbe es beispielsweise ohne den Mond überhaupt Leben auf der Erde? Wie sähe die Erde ohne Mond aus?

➡🔗 Informiere dich über den Mond im Allgemeinen. Besuche dazu eure Schulbücherei und schaue im Internet nach. Erstelle einen Steckbrief zum Mond.

➡ Informiere dich, welche Auswirkungen es hätte, wenn es den Mond nicht mehr gäbe. Zeichne dann auf, wie unsere Erde ohne den Mond aussehen würde. Zeige die Veränderung in drei verschiedenen Bildern und schreibe unter jedes Bild, was dargestellt ist.

🔗 Finde heraus, wie die Erde ohne Mond aussehen würde. Versetze dich in einen Zeitungsreporter und schreibe einen Artikel dazu.



## Ebbe und Flut

Der Mond ist auch für Ebbe und Flut verantwortlich. Aber wie genau kommen Ebbe und Flut zustande?

➡🔗 Fülle die elf Lücken mit den zur Verfügung stehenden Wörtern. Vergleiche anschließend deinen Text mit dem deines Nachbarn. (Hinweis: In jüngeren Klassen können Sie jeweils einen Buchstaben der Lösungswörter vorgeben)

### **festhält, Gegenstand, Küstenabschnitte, Magnet, Buchten, Schwerkraft, Mond, Erde, Wasser, Anziehungskraft, Ozeanen**

Es gibt eine Kraft, die dafür sorgt, dass jeder \_\_\_\_\_, den man in die Luft wirft, wieder zum Boden zurück fällt: die \_\_\_\_\_. Diese „Anziehungskraft“ geht nicht nur von der Erde, sondern von jedem Himmelskörper aus, also auch vom \_\_\_\_\_. Er wirkt wie ein \_\_\_\_\_ auf die Erde und versucht, alles an sich zu ziehen, was sich auf ihrer Oberfläche befindet, sogar ganze Inseln und Kontinente. Da die \_\_\_\_\_ der Erde jedoch viel stärker ist, spüren wir davon nichts. Die Anstrengungen des Mondes sind nur beim \_\_\_\_\_ erfolgreich.

Wenn der Mond über den \_\_\_\_\_ steht, zieht er unter sich ein „Gebirge“ aus Meerwasser zusammen, das er beharrlich \_\_\_\_\_. Und da sich die \_\_\_\_\_ in 24 Stunden einmal um sich selbst dreht, wälzt sie sich täglich in diesen Flutberg hinein und wieder hinaus. Das hört sich gefährlich an, aber dazu muss man wissen, dass der „Flutberg“ auf hoher See kaum einen halben Meter groß wird. Wo er hingegen auf Meerengen und \_\_\_\_\_ stößt, wird er rasch zu mächtigen Wellen empor gedrückt und setzt ganze \_\_\_\_\_ unter Wasser: wie zum Beispiel an der Deutschen Bucht an der Nordsee.

➡🔗 Recherchiere zu Ebbe und Flut in Lexika und im Internet und beantworte die folgenden Fragen schriftlich:

- Erkläre, warum das Baden bei Ebbe so gefährlich ist.
- Was genau ist ein Gezeitenkalender? Wozu braucht man ihn?

## Mondlandung

Apollo 13 war eine Raumfahrtmission des amerikanischen Apollo-Programms im April 1970. Nach der Explosion eines Tanks während des Fluges zum Mond, musste die geplante Mondlandung aufgegeben werden. Technische Improvisation war nötig, um die drei Besatzungsmitglieder in ihrem beschädigten Raumfahrzeug lebend zur Erde zurückzubringen. Dieser Apolloflug war der einzige in der Geschichte, der vorzeitig abgebrochen werden musste.

➔ Finde Informationen zu den Anfängen der bemannten US-Raumfahrt bis zu den erfolgreichen Mondlandungen des Apollo-Programms. Einigt euch in der Klasse auf eine Auswahl an Büchern und Websites. Entwickle mithilfe dieser Nachschlagewerke und Websites ein Quiz oder ein Kreuzworträtsel. Tauscht diese untereinander aus und versucht sie zu lösen.



## Science Fiction

Im Film „ICH – Einfach unverbesserlich“ kommen bahnbrechende Erfindungen vor. Noch sind diese Zukunftsvisionen. Aber wer weiß, vielleicht bastelt man irgendwo auf dieser Welt in irgendeinem Labor schon an der einen oder anderen ähnlichen Erfindung.

➔➔ Suche in Sachbüchern nach Erfindungen der letzten Jahrhunderte und wähle eine aus, die deiner Meinung nach besonders zukunftsweisend ist.

➔ Gestaltet in Partnerarbeit eine Wandzeitung zu den von euch ausgewählten Erfindungen. Bedenkt bei der Erstellung, dass eure Mitschüler von „euren“ Erfindungen möglicherweise vorher noch nichts gehört haben.

➔ Erstellt in Partnerarbeit eine informative und anschauliche Power Point-Präsentation zu „euren“ Erfindungen, die ihr der Klasse vorstellt.

➔ Wo sind deiner Ansicht nach die Grenzen der technischen Erfindungen der Zukunft? Diskutiert in der Klasse und bezieht auch moralische Aspekte mit ein!

➔➔ Welche Erfindung aus dem Film hättest du gerne zu Hause? Was würdest du damit anfangen? Schreibe eine eigene zweiseitige Science-Fiction-Geschichte.

➔➔ Hast du dir auch schon einmal über eine eigene Erfindung Gedanken gemacht? Was für eine Maschine würdest du erfinden? Fertige eine Skizze von deiner Erfindung an und beschreibe, wofür sie gut ist.

## Weltall und Sternwarten

Die eindruckvollste Art, sich über den Sternenhimmel und das Sonnensystem zu informieren, ist der Besuch einer *Sternwarte* oder eines *Planetariums*.

➔➔ Finde in Büchern oder im Internet heraus, was a) in einem *Planetarium* dargestellt wird und was man b) in einer *Sternwarte* beobachten kann.

➔➔ Plant gemeinsam den Besuch einer Sternwarte. Welche Fragen müssen im Vorfeld geklärt werden, zum Beispiel Öffnungszeiten, Anfahrt etc.?

➔➔ Schreibe nach eurem Besuch einen Kurzbericht über deine Eindrücke.

➔ Auf der Kanarischen Insel La Palma wurde 1984 das *Observatorio Astrofisico* errichtet, eine der weltweit am besten ausgestatteten Sternwarten: [www.la-palma-tourismus.com/de/sternwarte-la-palma.htm](http://www.la-palma-tourismus.com/de/sternwarte-la-palma.htm). Suche weitere Informationen zu dieser „astronomischen Beobachtungsstation“ und gestalte eine Broschüre für Touristen, in der du die Funktion und das Angebot präsentierst. Die Broschüre soll das Interesse der Touristen wecken und ihnen Lust auf einen Besuch machen.

# Ideenbörse: filmische Arbeit

## Film-Nachbereitung

Sprecht direkt im Anschluss an den Filmbesuch über das Gesehene. Diskutiert darüber, was euch gefallen hat und was nicht. An was erinnert ihr euch sofort, wenn ihr an Figuren, Handlungsverlauf, Themen etc. denkt? Versucht, gemeinsam nochmals die Geschichte zu rekonstruieren. Ihr könnt euch dazu in einen Kreis setzen, einer erzählt den Anfang der Geschichte, der nächste fügt jeweils einen (!) anschließenden Satz hinzu.

## Film-Figuren

Erstellt in Partnerarbeit zu je einer Figur des Films (Gru, Vector, Margo, Edith, Agnes, Grus Mutter, Dr. Nefario, „Minions“, Miss Hattie, Grus Nachbar Fred McDade, Kreditmanager der Bank Mr. Perkins, die peinlichen Touristen an der Pyramide, den Budenbesitzer im Vergnügungspark und Wachhund Kyle) ein Wandplakat mit Bild- und Textelementen, ein gesprochenes Selbstporträt auf CD oder „live“ vorgetragen oder spielt gemeinsam eine Szene vor, in der die Zuschauer alle wichtigen Informationen zu der Figur erhalten. Ergänzt bei der mündlichen Vorstellung eures „Steckbriefs“ eure persönlichen Wahrnehmungen: Welche Szenen mit „eurer“ Figur haben euch besonders gefallen? Welche Empfindungen hattet ihr dabei (Angst, Mitleid, Freude ...)?



## Animationsfilm

Verschafft euch – mittels Recherche in Filmsachbüchern und/oder im Internet – einen Überblick über das Genre Animationsfilm: Wann, wo und wie sind Animationsfilme entstanden? Welches ist/war der erfolgreichste Animationsfilm aller Zeiten? Für welches Publikum werden diese Filme gemacht?

## Synchronsprecher

Informiert euch über die Arbeit eines Synchronsprechers. Wie wird man Synchronsprecher? Lasst einen Film ohne Ton laufen und denkt euch die Dialoge zu den Szenen aus. Anschließend verteilt ihr die Rollen und sprecht die Dialoge.

## 3D-Film

Bei „ICH – Einfach unverbesserlich“ handelt es sich um einen animierten 3D-Film, in dem den Zuschauern durch ein spezielles Verfahren der Eindruck echter räumlicher Tiefe geboten wird.

- Welche 3D-Filme kennt ihr noch? Sammelt Filmtitel, die euch einfallen!
- Warum benötigt man eine spezielle Brille, um den Film authentisch anschauen zu können? Recherchiert, welche Funktion die Brille hat!
- Benennt die Szenen aus dem Film, in denen 3D-Animation angewendet wurde. Warum haben sich die Produzenten wohl speziell in diesen Szenen das Verfahren zu Nutze gemacht?



## Filmkritik

Schreibt eine kurze Filmkritik zu „ICH – Einfach unverbesserlich“. Sucht euch bei Bedarf bereits geschriebene Kritiken aus Zeitungen, Zeitschriften und dem Internet als Beispiel. Berücksichtigt verschiedene Bestandteile in eurer Kritik, z. B. *Filmästhetik*: Ton (Sprache, Geräusche, Musik), *Bildgestaltung* (Farben, Perspektive, Handlungsorte), *Schauspieler/Charakter*: Glaubwürdigkeit, Überzeugungskraft, Sprache, *Handlungsverlauf*.

# Filmwettbewerb

Werdet selbst zu Regisseuren und gewinnt mit einem eigenen Animationsfilm tolle Preise!

## Dreht euren eigenen „Animationsfilm“!

Denkt euch gemeinsam eine Story über einen Superschurken aus, der durch ein unvorhergesehenes Ereignis von seinen Plänen abgebracht wird. Entwickelt den Handlungsablauf und einigt euch auf eine Methode der Filmproduktion, zum Beispiel die Legetechnik. Verteilt die Aufgaben und produziert euren eigenen Schurkenfilm in der Klasse oder in Gruppen! Der Film soll eine Länge von 5-12 Minuten nicht überschreiten.

### Film selbst machen – Anregungen und Hilfestellungen:

- [www.mediaculture-online.de](http://www.mediaculture-online.de)
- Trickfilmhandbuch: [www.mediaculture-online.de/fileadmin/bibliothek/loos\\_trickfilmhandbuch/loos\\_trickfilmhandbuch.html](http://www.mediaculture-online.de/fileadmin/bibliothek/loos_trickfilmhandbuch/loos_trickfilmhandbuch.html)
- Übersicht über die Landesmedienzentren: [www.landesbildstellen.de](http://www.landesbildstellen.de)

### Einsendung

Schickt euren Film auf CD oder DVD\* an folgende Adresse:

### Stiftung Lesen

ICH – Einfach unverbesserlich  
Römerwall 40  
55131 Mainz

### Verseht eure Einsendung unbedingt mit folgenden Angaben:

Klasse, Name der Lehrkraft, Schulname, Adresse der Schule, Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse der Lehrkraft für eventuelle Rückfragen.

### Einsendeschluss: Mittwoch, 15. Dezember 2010!

Alle teilnehmenden Klassen erhalten Anfang Februar 2011 eine Benachrichtigung per E-Mail. Die Gewinner werden postalisch benachrichtigt.



### Auf die Gewinner warten attraktive Preise:

**1.-3. Preis:** exklusive Kinovorstellung für die ganze Klasse

**4. und 5. Preis:** Buch- und Medienpakete

**6.-10. Preis:** Überraschungspakete

### Fragen zum Wettbewerb beantwortet gerne:

Silke Schuster  
[silke.schuster@stiftunglesen.de](mailto:silke.schuster@stiftunglesen.de)  
Telefon: 06131-288 90-14

\* Mit ihrer Einsendung erklären sich die Klassen einverstanden, dass ihre Beiträge im Rahmen des Projektes im Internet veröffentlicht werden.

# Lesetipps

Hier präsentieren wir Ihnen eine Auswahl an Buchempfehlungen rund um das Thema „Film“. Viele der Bücher richten sich nicht explizit an Jugendliche, eignen sich aber grundsätzlich zur Vor- und Nachbereitung eines Film-besuches und zur praktischen Filmarbeit im Unterricht.

Weitere thematische Lesetipps für Ihre Schülerinnen und Schüler stehen unter [www.stiftunglesen.de/icheinfachun-verbesserlich](http://www.stiftunglesen.de/icheinfachun-verbesserlich) zum Download bereit.

**Werner Barg / Horst Niesyto / Jan Schmolling**

## **Jugend: Film: Kultur – Grundlagen und Praxis-hilfen für die Filmbil-dung**

KoPäd Verlag, München 2006, 272 S., 18,- €

Wer theoretisches Wissen für die Nutzung des Mediums Film in Schule und Jugendarbeit sucht, findet hier interessante Methoden der Filmarbeit. Neben einführenden Kapiteln zum Thema Film wird ein besonderes Augenmerk auf die pädagogische Vermittlung gelegt. Zusätzlich kann man sich mittels der beiliegenden DVD und den Praxisbeispielen über die Möglichkeiten von Gestaltungsmitteln beim Film informieren.

**Alice Bienk**

## **Filmsprache – Einfüh-rung in die interaktive Filmanalyse**

Schüren Verlag, Marburg 2008, 220 S., € 24,90

Filmische Elemente wie Bild, Montage, Ton oder Erzählperspektive werden verständlich und unterhalt-sam erklärt und ihre Gestaltung und Wirkung anhand von Beispielen aus einschlägigen Filmen visuell begreif-bar gemacht. Mithilfe von Fragen lässt sich der gelesene und gesehene Stoff überprüfen. Dieses Werk unter-stützt die Leser dabei, kritisch zu schauen.

**Andreas Friedrich (Hrsg.)**

## **Filmgenres: Animationsfilm**

Reclam Verlag, Ditzingen 2007, 371 S., € 8,40

Das Filmgenre Animationsfilm ist weitreichend und umfasst mehr als nur Trickfilme. Gegenüber anderen Filmgenres ist der Animationsfilm sehr flexibel, denn die Wahl der Stoffe ist schier unendlich. Die Dar-stellungsmöglichkeiten ermöglichen es ihm, alles zu zeigen, was denkbar ist. Das Reclam-Heft führt in die Welt des Animationsfilms mit all seinen Facetten ein und präsentiert die bes-ten Filme.

**Bettina Henzler / Winfried Pauleit**

## **Filme sehen, Filme verstehen**

Schüren Verlag, Marburg 2009, 240 S., € 19,90

Angesichts der aktuellen Medienwelt, die unseren Alltag beherrscht, müs-sen Kinder und Jugendliche einen kritischen und kompetenten Umgang mit den neuen Medien erlernen, wozu auch das Medium Film gehört. In diesem Buch werden aktuelle Kon-zepte, Methoden und Instrumente der Filmvermittlung in den durch die neuen Medien veränderten Kontext gestellt.

**Jens Hildebrand**

## **Film: Ratgeber für Lehrer**

Aulis Verlag, Köln 2006, 378 S., € 24,50

Was heißt eigentlich Filmanalyse? Wie setzt man sie im Unterricht ein? Wie stellt man Klausuren zur Film-analyse zusammen? Dieser Ratgeber richtet sich mit fundierten Antworten auf alle diese und weitere mögliche Fragen speziell an Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II. Die gründliche Beispielanalyse des Films „The Shi-ning“ bietet einen Ansatz zum Um-gang mit Literaturverfilmungen. Zahl-reiche Unterrichtsideen warten auf ihren Einsatz in Mittel- und Ober-stufe.

**Christina Otto**

## **Trickfilme mit der Digitalkamera**

BVK Buch Verlag, Kempen 2010, 48 S., € 12,90

Mit diesem Arbeitsheft für 3.-6. Klas-sen werden Schülerinnen und Schü-ler zu Trickfilmmachern. Wie ent-wickele ich eine Geschichte? Wie baue ich Kulissen und Figuren? Und wie laufen die Dreharbeiten ab? Am Ende stellen die Schüler ihren Trick-film am Computer fertig und es fin-den sich sogar noch Tipps, wie sie ei-nen Filmabend organisieren können. Das Projekt unterstützt einen kriti-schen Umgang mit den Medien, es fördert Kreativität, Sprache, Kom-munikation und Teamfähigkeit.

### **Impressum:**

Herausgeber: Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz • Verantwortlich: Heinrich Kreibich • Programme und Projekte: Sabine Uehlein • Redaktion: Silke Schuster • Fachautorin: Julia Faust, Edith-Stein-Schule, Offenbach • Bildnachweis: 2010, Universal Studios • Gestaltung: Plugin Design, Harald Walitzek, Udenheim • Druck: Bechtle Druck&Service, Esslingen • Auflage: 80.000 © Stiftung Lesen, Mainz 2010